

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 26. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

23. November. Abgesehen von durch das Unwetter gehemmten Artillerieaktionen gab es längs der ganzen Front kein wichtiges Ereignis.

In der Görzer Zone eröffnete die feindliche Artillerie das Feuer auf die Lagerstätte einer unsrer Sanitätsabteilungen, welche sichtbar mit dem Neutralitätszeichen versehen war. Unter den Kranken gab es infolge der Beschießung sieben Tote und elf Verwundete.

In Mazedonien wiesen die italienischen Truppen, die in der Gebirgsgegend westlich von Monastir operieren, am 20. d. einen heftigen, vom Muzaberg herkommenden feindlichen Angriff zurück. Beim weiteren nordwärts gerichteten Vorrücken eroberten die italienischen Truppen am 22. die Höhen südlich von Branindol im Nordwesten von Monastir.

25. November. Südlich der Straßenspurche Leppic-Meri (rechts der Etich) wiesen wir einen kleinen feindlichen Angriff in der Richtung von Sane zurück. Längs der übrigen Trentinofront Artillerieduelle. Unsere Artillerie störte feindliche Bewegungen in der Etichalzone und im Becken der oberen Utsch. Auf der julischen Front war die gegnerische Artillerie tätiger gegen unsre Stellungen des Urfa (Brste-Monte Nere) und östlich Görz.

Feindliche Flugzeuge warfen Bomben auf Agnedo, Grigno und Primolano ab. Zwei Verwundete. Ein in einem Eisenbahnwagen

entstandenes Feuer wurde sofort bezwungen. Unsere zur Verjagung aufgestiegenen Flugzeuge trieben das feindliche Geschwader in die Flucht.